

Drittes Kapitel.

Robinson tritt die Entdeckungsreise an, findet Kartoffeln, Zitronenbäume, erlegt ein Lama und kehrt nach seiner Wohnung zurück.

Schon lange vor Sonnenaufgang erhob sich Robinson von seinem Lager und machte sich zu seiner Reise fertig. Er hängte die Tasche um, gürtete einen Strick um seinen Leib, steckte sein Beil daran, nahm den Sonnenschirm auf die Schulter und machte sich getrost auf den Weg. Zuerst besuchte er seinen Kokosbaum, um ein paar Nüsse in seine Jagdtasche zu stecken; dann lief er noch an den Strand, um einige Austern dazu zu suchen, und als er sich mit beiden Nahrungsmitteln versorgt und einen guten Trunk frischen Wassers aus seiner Quelle zum Frühstück genommen hatte, wanderte er weiter.

Es war ein reizender Morgen. Die Sonne stieg jetzt eben in ihrer ganzen Herrlichkeit aus dem Meere hervor und vergoldete die Gipfel der Bäume. Tausend kleine und große Vögel von wunderbaren Farben sangen ihr Morgenlied und freuten sich des neuen Tages. Die Luft war so rein und so erquickend, als wenn sie jetzt eben erst von Gott wäre geschaffen worden, und aus den Kräutern und Blumen duftete der süßeste Wohlgeruch empor. Robinsons Herz war voll Freude und Dankbarkeit gegen Gott. „Auch hier,“ sagte er zu sich selbst, „auch hier zeigt er sich als der Allgütige!“ — Dann erhob er seine Stimme zu dem Gesänge der Vögel und sang laut das schöne Morgenlied:

Mein erst Gefühl sei Preis und Dank
Dem Schöpfer aller Dinge!
Herr, höre meinen Lobgesang:
Preis' ihn, mein Herz, und singe!

Da sich Robinson noch immer vor wilden Menschen und vor wilden Tieren fürchtete, vermied er bei seiner Wanderung, so sehr er nur immer konnte, die dichten Wälder und Büsche, und wandte sich nach solchen Gegenden, die ihm eine freie Aussicht nach allen Seiten hin gewährten. Aber diese waren gerade die unfruchtbarsten Teile seiner Insel. Er war daher schon ziemlich weit gegangen, ohne etwas zu finden, was ihm hätte nützlich werden können. Endlich fiel ihm ein Gewächs in die Augen, das er näher untersuchen zu müssen glaubte. Es waren Krautbüsche, die nebeneinander standen und einen kleinen Wald bildeten. An einigen sah er rötliche, an andern blaue, und wieder an andern weiße Blüten; an einigen aber